Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09293787

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Russenstraße 19

Gem. * Fl-stck. * Flur Probstheida * 135; 135a

Kurzcharakteristik

Wohnhaus in offener Bebauung, mit Einfriedung und Vorgarten; historisierende Putzfassade mit Sandsteingliederung, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Mit der Erbauung eines Geschirrschuppens für Herrn Zimmermeister Wilhelm Lindner im Jahr 1878 setzt die Bauakte ein; das Landhaus entstand erst 1894 nach Entwurf des auch ausführenden Architekten Richard Füssel aus Leipzig für die Probsteidaer Gutsbesitzerin Hulda Gärtner. Johanna Ritter, Frau des Juweliers und Goldschmieds Richard Ritter, beantragte 1933 einen Verandaanban (Pläne von Architekt Walter Müller) und 1936 einen geschlossenen Windfang durch die Bauunternehmung Karl Krause. Eingeschossig mit Mezzanin war das Haus konzipiert und fügte sich mit seiner malerischen Erscheinung nicht gar zu störend in den alten Probsteidaer Dorfanger ein, zumal das Haus einen Vorgarten besitzt und somit von der Straßenflucht zurückgesetzt ist. Über einem Bruchsteinrohbausockel erhebt sich die Putzfassade mit Rahmungen aus Kunststeinelementen sowie einem hölzernen Lambrequin. Prägend ist der in ein Zwerchhaus mündende Mittelrisalit, dem ein eingeschossiger polygonaler Standerker vorgestellt ist. Der hier ehemals geplante Balkon ist heute nicht mehr vorhanden ebenso wie einige Zierelemente am Giebeldreieck des Zwerchhauses und am Dach. Das Gebäude mit seiner vom Historismus geprägten Gestaltung besitzt einen baugeschichtlichen Wert.
LfD/2014, 2017

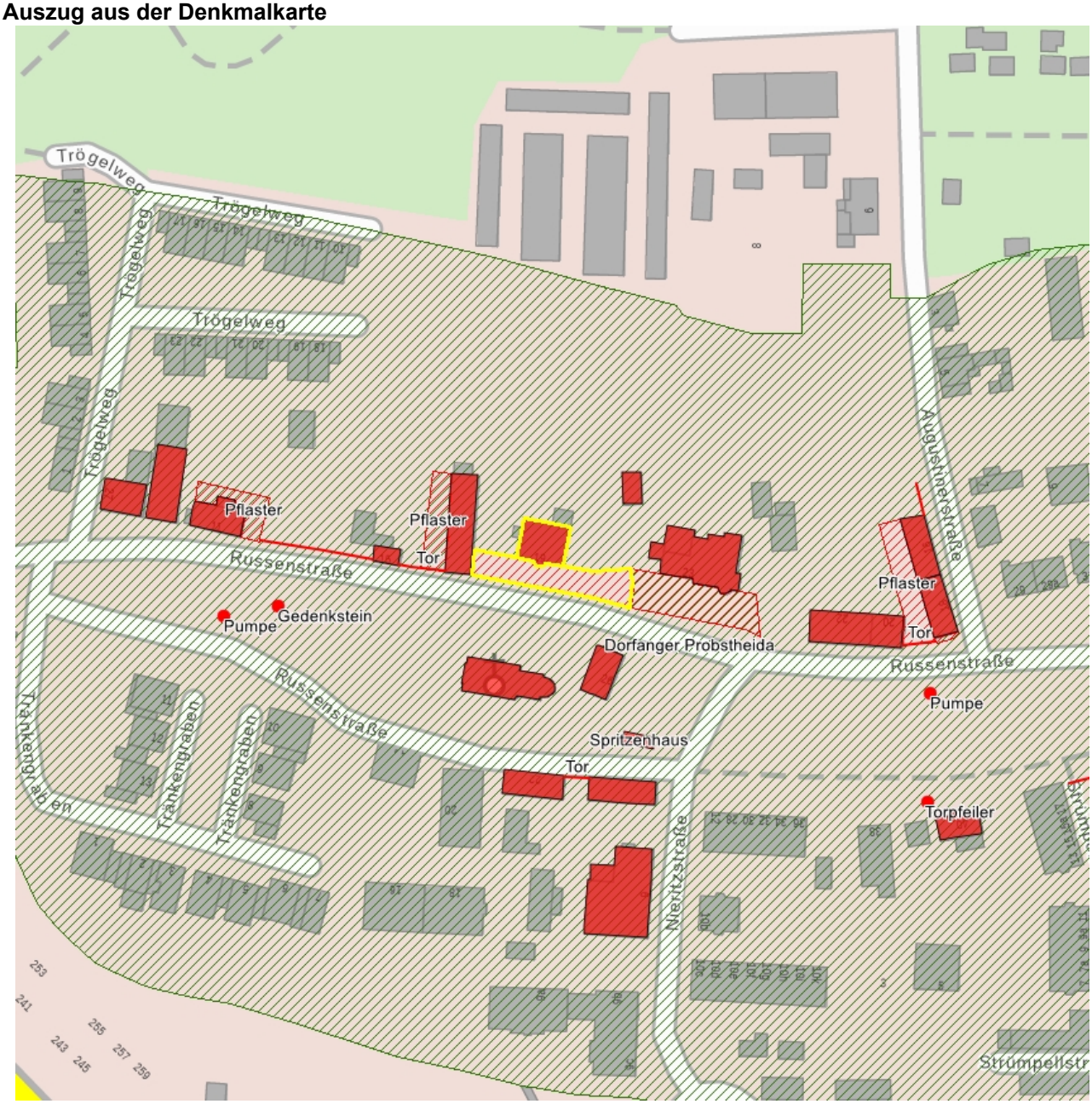
Datierung 1894 (Wohnhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09293787 B**
Aufnahmejahr	2020
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Wohnhaus in offener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.